

Je nach der Beantwortung der einzelnen Fragen ergeben sich dann die weiteren Fragestellungen an Butz.
(Köhler, VP.-Hwm.)

Der Staatssicherheitsdienst hat zwar nicht das Recht, Menschen selbst zu verurteilen, kann sie aber wochen- und monatelang in Haft behalten. Meist verschwinden die Verhafteten, ohne daß den Angehörigen eine Nachricht gegeben wird, auf dem Wege von der oder zur Arbeitsstelle. Diese Gefahr, die persönliche Freiheit zu verlieren, lastet auf der gesamten Bevölkerung als besonderer Druck. Verhandlungsprotokolle des Staatssicherheitsdienstes gelten nach der neuen Strafprozeßordnung als vollgültige Beweismittel. So geschieht es, daß viele Menschen, die nicht das geringste begangen haben, nach wochenlanger Haft unter Druck ein Geständnisprotokoll unterschreiben in der Hoffnung, es dann vor Gericht widerrufen zu können, ohne damit aber Erfolg zu haben⁸³.

⁸³ Neben dem Staatssicherheitsdienst ist zur Verstärkung der Überwachung der Bevölkerung auch die Volkspolizei angewiesen worden, einen ergänzenden Spitzelapparat aufzubauen. S. hierzu Instruktion im Anhang-Nr. 14, S. Dokument Nr. 13, S. 180.

Die letzte Krönung beim Auf- und Ausbau des Spitzelapparates dürfte indes die im Befehl 49/55 vom Chef der Volkspolizei Maron erlassene Anweisung (geheime Verschlusssache) bedeuten, Kriminelle anzuwerben, denen für den Fall der »Bewährung« Straffreiheit für die von ihnen begangenen Delikte zugesichert wird. Diese von der Polizei gestellten Elemente haben, um der Bestrafung zu entgehen, folgende Verpflichtung zu unterschreiben:

»Von dem Wunsche beseelt, meine Schuld gegenüber der DDR zu sühnen, verpflichte ich mich, für die Organe der Volkspolizei zu arbeiten, alle Weisungen und Anordnungen gewissenhaft auszuführen. Ich bin mir bewußt, daß ich für mein Verbrechen nicht bestraft wurde. Ich weiß weiterhin, daß ich bestraft werden kann, wenn ich nicht dieser Verpflichtung entspreche.

Ich verpflichte mich zu strengster Geheimhaltung gegenüber jedermann, auch gegenüber meinen nächsten Angehörigen. Meine künftigen Berichte werde ich mit dem Decknamen ... unterzeichnen. Diese Verpflichtung gegenüber der Volkspolizei bin ich eingegangen am ...
Unterschrift(Klarname)«